



**W**ie es gute Sitt' und rechter Brauch ist im Ritterreich, wurde nun der Pfründgang durchgeführt. Reichlich gaben die Sassen und großzügig wurde ihnen Ablass gewährt. Dann ging der Humpen in die Runde, viele Glückwünsche an den neuen Ritter und seine Burgfrau wurden ausgesprochen und auch mit Lob für die Gestaltung des Kapitels nicht geizt. Eine besondere Ehrung ließ Barde Thomasin seinem Filius Matthias

von Nonnberg angeidehen. Er erinnerte daran, dass dieser vor drei der Jahrunen das erste Mal mit ihm auf Schloß Marzoll gespielt hatte und auch die Gutrater dabei gewesen waren. Nun hätte er seine Lehrzeit vollendet. Matthias wurde von Thomasin zum Gesellen erhoben und erhielt ein prächtiges Kreuz als Angebinde. Mit der Freundschaftskette und den Worten zur Mitternachtsweihe nahm das Kapitel sein Ende, aber lange währte noch das Gaudium.

*Bilder zur Humpenkreisung (unten von links nach rechts): Hochmeister Heinrich von Grafenstein, Homfried II. von Thoron, Johannes von Walburg, Randulf von Blittersdorff zum Steinenhaus, Friedrich Graf von Scheukofen, Michael von Eichenstein Herr auf Ringenberg, Tassilo von Lebenau, Isolde von Lebenau.*

*Bilder: Ulrich von Cheltz  
Text: Chunrat der Gärr*

